

Abb. 1: Störungslinien und Bereiche der Suprasalinardeformation (rot intensiv, orange gering, gelb untergeordnet) (GFE Halle, 1989).

Das Bauwerk quert auf Höhe der Ortschaft Bösenrode das Thyral. Hier stehen über Gesteinen des Unteren Buntsandsteins känozoische Lockergesteine an. Eine Besonderheit wurde unter dem Pfeiler Achse 20 in der Kernbohrung BK 61 erkundet. In dieser wurde die Thyralstörungszone aufgeschlossen (siehe Abb. 1), hier wurden insgesamt 21 m Tertiär erbohrt; die unteren 18 m sind deutlich gestört (siehe Abb. 2). Sie belegen die Aktivität der Störungszone im ausgehenden Tertiär. Weiterhin wurden geschichtete tertiäre und quartäre Sedimente im Störungsbereich angetroffen. Zur Altersbestimmung der Spaltenfüllung wurden durch das GLA palynologische Untersuchungen beauftragt.

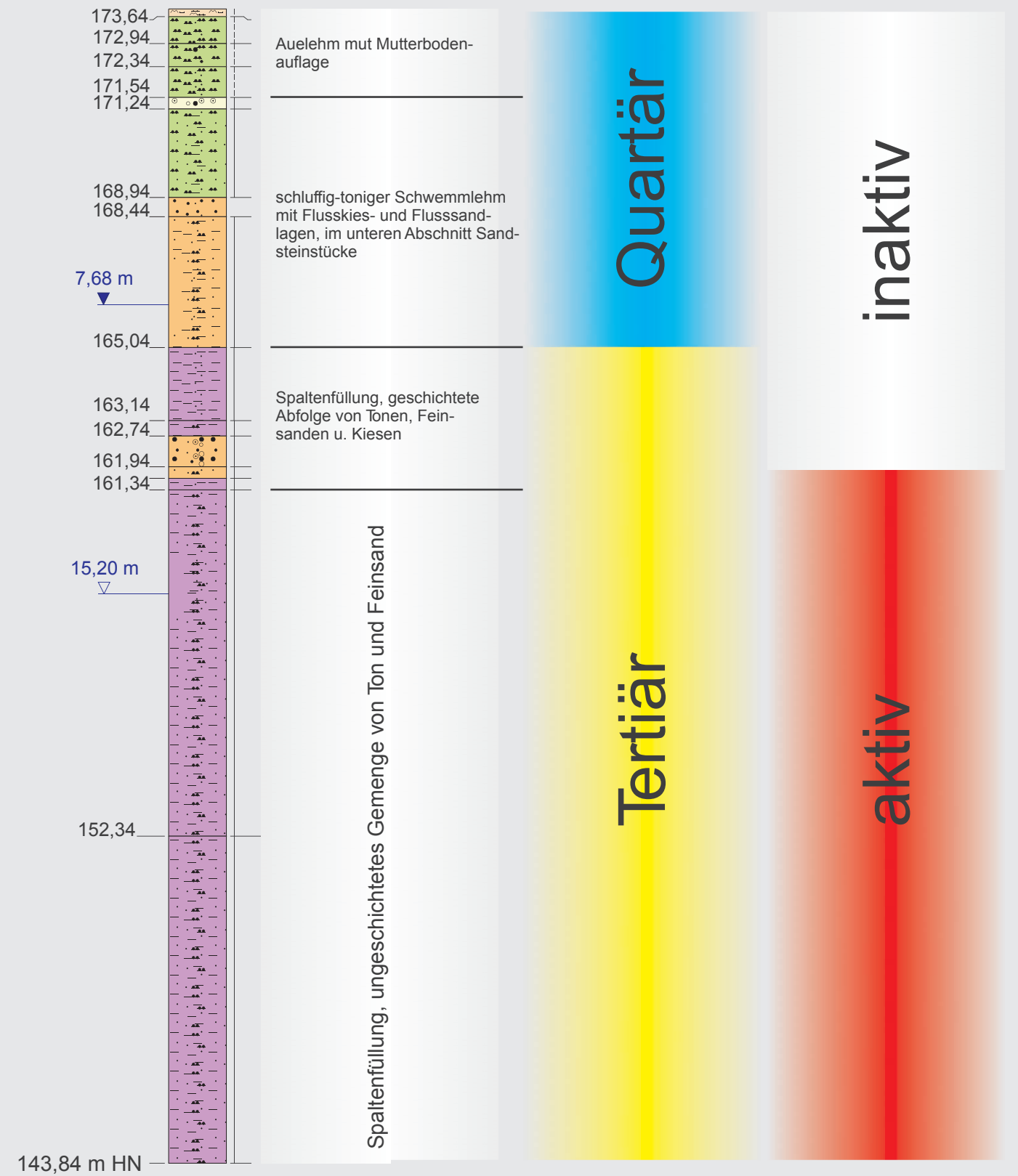


Abb. 2: Kernbohrung BK 61 in der Störungszone mit palustrinen miozänen Sedimenten und gestörten Abfolgen.

Die palynologischen Untersuchungen weisen auf eine limnisch-palustrische Fazies, mit typischen Palynomorphen, Süßwasser-Plankton-Zysten, Pilz- und Blattresten (siehe Abb. 3) bei einer Moorbildung in einem größeren zusammenhängenden Areal hin (H. BLUMENSTENGEL 1999).

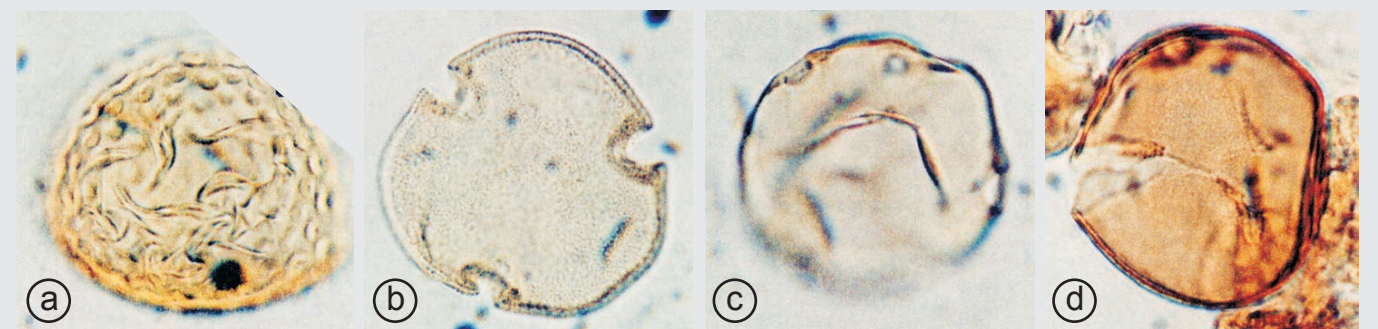


Abb. 3: Palynomorpha / Süßwasserzysten - Leitformen die zur Charakterisierung der Sedimente in der Bohrung BK 61/99 verwendet wurden (a) Planctonites Süßwasser-Plankton-Zyste, b) tilioider Pollen, c) Carya - Pollen, d) gramineoider Pollen) (mit freundlicher Genehmigung von H. BLUMENSTENGEL).

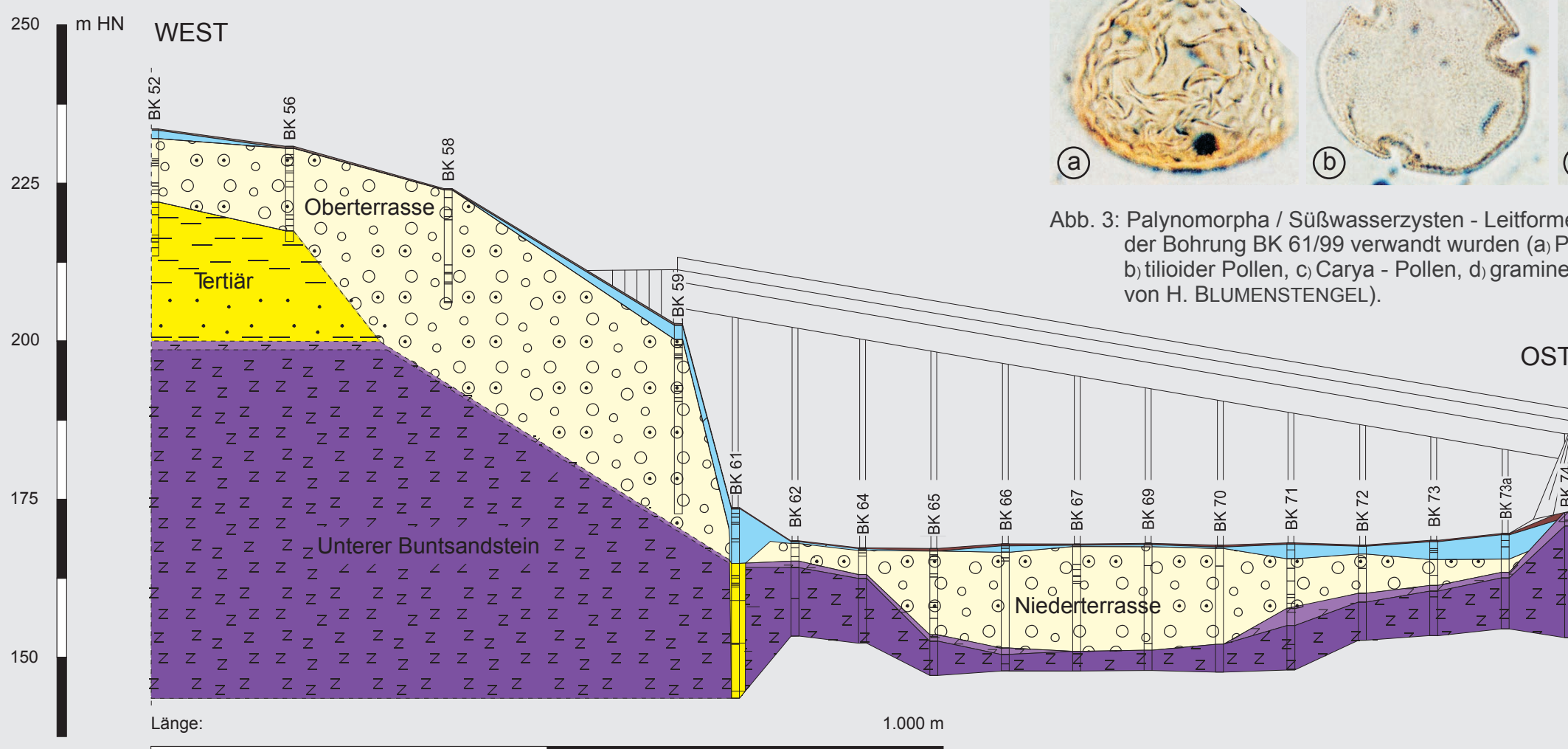


Abb. 4: Der Baugrund am Standort, idealisierte Schnittdarstellung (GuD, 2000)

Die Baugrunderkundung ergab, dass sich die Spaltenfüllung am Pfeilerstandort Achse 20 über den gesamten Bereich der 15 m x 15 m großen Gründungsplatte erstreckt. Daher erfolgte an dieser Pfeilerachse eine Tiefgründung mittels Ortbetonrammpfählen (Länge 15 m). Die Gründung der beiden sich östlich anschließenden Pfeiler sowie das Widerlager Ost wurden im entfestigten Festgestein (Unterer Buntsandstein) flach ausgeführt. Für die übrigen Pfeiler erfolgte eine Flachgründung in der weichselzeitlichen Niederterrasse. Abweichend davon wurde das Widerlager West im elsterzeitlichen Flusssand auf Großbohrpfählen gegründet (GuD 2000) (siehe Abb. 4).

Legende:

- Mutterboden
- pleistozäne Hanglehme, holozäne Auelehme
- pleistozäne u. holozäne Schotter
- tertiäre Sande und Tone
- Unterer Buntsandstein, nach Altaufschluss Cu Bösenrode 9/55
- tertiäre Spaltenfüllung
- Unterer Buntsandstein, zersetzt
- Unterer Buntsandstein, entfestigt